



Berlin, 6. November 2007

## „Die Menschheit verbraucht den Planeten als hätte sie einen Zweiten in Reserve“

### Bundespräsident Köhler und der Club of Rome im Dialog: Wirkungsvolle Beiträge für eine gerechte Globalisierung

Auf Einladung von Bundespräsident Horst Köhler hat sich der Club of Rome heute zu einer internationalen Konferenz auf Schloss Bellevue, dem Berliner Amtssitz von Bundespräsident Horst Köhler getroffen. Die rund 30 teilnehmenden Club-Mitglieder und internationalen Experten kamen aus 17 Ländern auf fünf Kontinenten. Thematisch haben sich die Teilnehmer mit den Herausforderungen für Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in der nächsten Phase der Globalisierung befasst.

Zum Teilnehmerkreis gehörten u.a. Luiz Felipe Lampreia, langjähriger brasilianischer Außenminister, Ashok Khosla, Indien, Co-Präsident des Club of Rome und Leiter der Entwicklungsinitiative „Development Alternatives“, Ernst Ulrich von Weizsäcker, Professor und Autor mehrerer Club of Rome Reports, Mona Makram-Ebeid, Ägypten, Oppositionspolitikerin und Professorin, Patrick Liedtke, Schweiz, Direktor eines Forschungsinstituts der internationalen Versicherungswirtschaft, Eberhard von Koerber, Co-Präsident des Club of Rome, und Martin Lees, designerter Generalsekretär des Clubs.

Bundespräsident Köhler hat den Club of Rome in seiner Rede aufgefordert, sich weiterhin für eine gerechte und nachhaltige Globalisierung zu engagieren. „Globalisierung muss allen zugute kommen, weil sie diese Welt sonst zerstören könnte“, sagte er. Köhler kündigte an, die Arbeit des Club of Rome zur Zukunft der Globalisierung intensiv zu verfolgen. Er erhoffe sich greifbare Ergebnisse und Aktionen aus der Arbeit des Clubs. Bundespräsident Köhler erklärte ebenfalls seine Bereitschaft, sich nicht nur heute sondern langfristig für das Thema „Globalisierung“ zu engagieren.

Der Club of Rome nahm den inhaltlichen Beitrag des Präsidenten auf und diskutierte in lebhaften Debatten u.a. die herausragende Rolle von Bildung und Erziehung sowie mögliche Auswirkungen von globalen, ökologischen und ökonomischen Risiken. Aus Sicht des Club of

Rome sind die drängendsten Herausforderungen für die nächste Phase der Globalisierung zu allererst:

- 1) Die Entwicklung stabiler Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft. Besonders den Schwächen der globalen Finanzsysteme muss durch mehr Transparenz, ein ausgeglichenes Regelwerk und internationale Kooperation entgegen gewirkt werden. – Der Club of Rome fordert konkrete Schritte für ein globales Frühwarnsystem und mehr Transparenz auf den Finanzmärkten. Der Club of Rome verschreibt sich der Suche nach neuen Wegen, um Wachstum und Entwicklung in den armen Ländern zu fördern und ein langfristig verträgliches globales Wachstum zu erreichen.
- 2) Energie für die Zukunft. Die weltweit zur Neige gehenden Ressourcen an fossilen Energieträgern, die Herausforderung des Klimawandels und die nötige Reduzierung der Treibhausgase sind ein Aspekt einer immensen globalen Herausforderung. Ein anderer Aspekt ist das rasante Wachstum der Schwellenländer und ihr damit einhergehender steigender Energiebedarf. Der Club of Rome wird nach Wegen suchen, um diese Entwicklungen in Einklang zu bringen.
- 3) Der Globalisierung ein menschliches Gesicht geben. Globalisierung ist kein abstrakter Prozess, sondern sie sollte den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Weltweit profitieren derzeit rund drei Milliarden Menschen von ihr. Die andere Hälfte der Weltbevölkerung, weitere drei Milliarden, sind dagegen vom Globalisierungsprozess ausgeschlossen. Der Club of Rome will nach den Grundlinien einer ganzheitlichen Entwicklungspolitik für den Planeten suchen, damit möglichst viele Menschen die Vorteile der Globalisierung nutzen können. Gemeinsame Werte und Verantwortung sollten dabei im Mittelpunkt stehen.

Der Club of Rome wird sich der Aufforderung von Bundespräsident Köhler stellen, in den kommenden Jahren greifbare Resultate zu diesen Themen zu liefern. Der Club of Rome freut sich über das Interesse des Bundespräsidenten an globalen Zukunftsthemen und wird den weiteren Gedankenaustausch zum Thema „Zukunft der Globalisierung“ forcieren.

Kontakt:

R. Martin Lees (englisch, deutsch)  
 Designerter Generalsekretär, The Club of Rome  
 E-Mail: [RMLees@gmail.com](mailto:RMLees@gmail.com)  
 Tel: 0043 76 62 80 32

Ashok Khosla (englisch)  
 Co-President, The Club of Rome  
 E-Mail: [akhosla@hotmail.com](mailto:akhosla@hotmail.com)

Eberhard von Koerber (deutsch, englisch)  
 Co-President, The Club of Rome  
 E-Mail: [office@vonkoerber.ch](mailto:office@vonkoerber.ch)  
 Tel.: 0041 44 258 80 40